

GEKO ZH

KANTON



Mediale Aufmerksamkeit erreicht Höhepunkt in der 6-jährigen GeKoZH-Geschichte

Geschätzte Mitgliedsgemeinden
Geschätzte Partnerorganisationen und Stakeholder
Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach dem denkwürdigen Jubiläumsjahr 2024 und einer intensiven, fünfjährigen Aufbauphase hat sich die Gesundheitskonferenz Kanton Zürich mehr als etabliert. Mit unseren 134 Mitgliedsgemeinden sind wir für sie und zahlreiche Institutionen im Gesundheits- und Altersbereich sowie für die Medien die zentrale Anlaufstelle.

Die GeKoZH engagiert sich stark strategisch und operativ in ihren Kernthemen in verschiedenen Gremien und Ausschüssen. Darüber hinaus greifen wir aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen auf. So setzen wir uns beispielsweise in der ambulanten Pflege für eine korrekte Berechnung der Pflegekosten ein und stellen praxisnahe Hilfestellungen zur Verfügung.

Einige Highlights des Jahres 2025 möchte ich besonders hervorheben: Zu Beginn des Jahres fand der viel beachtete Vernetzungsanlass zum Thema «Versorgungsregionen im Kanton Zürich: Wo stehen wir heute?» statt. Ein persönliches Highlight war für mich die Mitgliederversammlung im Juni in der Stiftung Wisli in Bülach, wo ich seit dem 1. Mai 2025 als Geschäftsführer tätig bin. Im Fokus stand dabei das Thema «Anstellung pflegender Angehöriger durch Spitex-Organisationen». Besonders erwähnenswert ist zudem die breite mediale Resonanz auf den von der GeKoZH veröffentlichten Bericht zu den Missständen in der ambulanten Pflegefinanzierung. Mit dem neu lancierten Format «Politikdialog» stehen wir im direkten Austausch mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit sowie weiteren engagierten Politikerinnen und Politikern. Gemeinsam nehmen wir die dringendsten gesundheitspolitischen Themen auf und überführen sie in konkrete Handlungsfelder.

Um die vielfältigen Aufgaben der GeKoZH im Vorstand, in den Ausschüssen und in den verschiedenen Gremien und Medienarbeiten weiterhin effizient und wirkungsvoll wahrnehmen zu können, benötigt die Geschäftsstelle zusätzliche Ressourcen. Der Vorstand hat deshalb an seiner Sitzung im November entschieden, die Kapazitäten um 20 Stellenprozente zu erhöhen.

Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitgliedsgemeinden, Partnerorganisationen, Stakeholdern sowie der Gesundheitsdirektion herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

Mark Wisskirchen
Präsident GeKoZH

Inhalt

Editorial – 2
Vernetzungsanlass 2025 – 3
Mitgliederversammlung 2025 – 3
Anstellung pflegender Angehöriger – 4
Ambulante Pflegefinanzierung – 5
Interessenvertretung und Politikdialog – 6
Vorstand, Präsidium und Geschäftsstelle – 7
Erfolgsrechnung, Bilanz – 8
Mitgliedsgemeinden per Ende 2025 (131) – 9

Impressum

Gesundheitskonferenz Kanton Zürich, info@geko-zh.ch, www.geko-zh.ch
Fotos: Kathrin Frey, Vera Schädler, Mark Wisskirchen, Adobe Stock, Unsplash
Gestaltung: Atelier Neukom, Kloten

VERNETZUNGSANLASS 2025



Am 30. Januar 2025 fand der dritte Vernetzungsanlass der GeKoZH statt und war mit über 100 Teilnehmenden wieder sehr gut besucht.

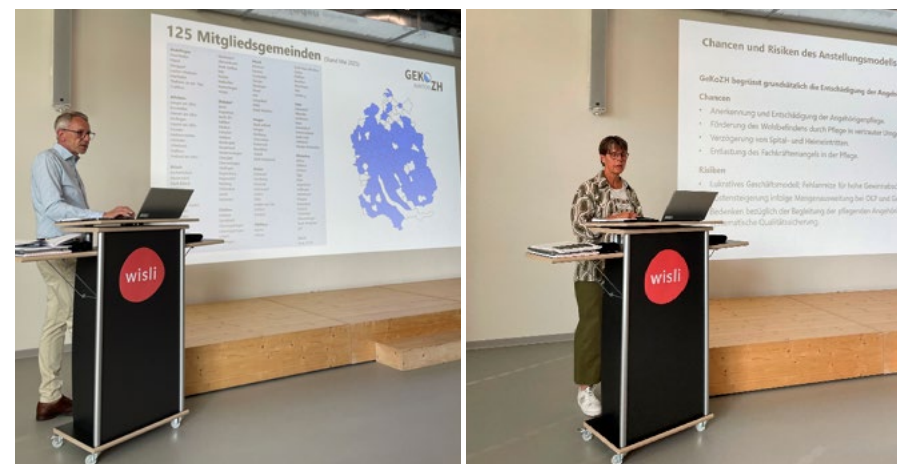
Das Thema «Versorgungsregionen im Kanton Zürich: Wo stehen wir heute?» bewegt Politikerinnen und Politiker genauso wie Fachmitarbeitende der Mitglieds-gemeinden und aus privaten Organisationen. Wie jedes Jahr, richtete Regierungsrätin Natalie Rickli das Wort an die Anwesenden und betonte die Relevanz des diesjährigen Themas. Tobias Elbel, Projektleiter Pflegeheimbettenplanung im Amt für Gesundheit (Gesundheitsdirektion Kt. Zürich) informierte über die Ziele und den Zeitplan des Projekts zur neuen Zürcher Pflegeheimbettenplanung und ging auf die Aufgaben der Versorgungsregionen ein. Im anschliessenden Podiums-gespräch stellte der Präsident der GeKoZH, Mark Wisskirchen, Vertretenden aus vier Versorgungsregionen einschlägige Fragen. Ihre Erfahrungen und Standpunkte gaben einen wertvollen Einblick in die unterschiedliche Organisation und Zusammenarbeit in den Versorgungsregionen. Auch die Einschätzungen von André Müller, Co-Präsident der ARTISET, zur neuen Pflegeheimbettenplanung stiessen auf grosses Interesse. Abschliessend präsentierte Tina Schmid, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, Winterthur, die vorläufige Stellungnahme der GeKoZH zum provisorischen Versorgungsbericht und zur Verordnung Pflegeplanung. Beim von der Gesundheitsdirektion offerierten Apéro tauschten sich die Teilnehmenden rege über die Versorgungsregionen und Pflegeheimbettenplanung aus.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Am 12. Juni 2025 fand in der Stiftung Wisli in Bülach die Mitgliederversammlung 2025 statt. Auch in diesem Jahr nahmen wieder zahlreiche Delegierte und Fachpersonen aus den Mitgliedsgemeinden teil. Nach dem statutarischen Teil befassten wir uns mit dem Thema «Anstellung pflegender Angehöriger durch Spitex-Organisationen», ein Thema, das viele Fragen aufwirft und gegenwärtig für viel Gesprächsstoff sorgt. Frauke Böni, Stadträtin von Bülach und Vertreterin der SoKoZH im Vorstand der GeKoZH, führte ins Thema ein und erläuterte die Chancen und Risiken des Anstellungsmodells. Die GeKoZH hat eine [Analyse](#) vorgenommen und Simone Villiger, Städtische Gesundheitsdienste Stadt Zürich und Nicolas Galladé, Stadtrat Winterthur und Co-Vizepräsident GeKoZH, stellten den dazu verfassten Bericht vor, den die Mitglieder verabschiedeten.

Einen Einblick in die Praxis von gemeinnützigen Spitex-Organisationen mit der Anstellung von pflegenden Angehörigen boten Jens Weber (Geschäftsleiter Spitex Bachtel) und Manfred Hertach (Geschäftsleiter Regio Spitex Limmattal) in einem Interview mit der GeKoZH-Geschäftsführerin Kathrin Frey. Der von der Stadt Bülach offerierte Apéro bot den Teilnehmenden reichlich Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.



ANSTELLUNG PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

Die ambulanten Pflegeleistungen und -kosten stellen für die Zürcher Gemeinden aufgrund des starken Wachstums eine grosse Herausforderung dar. Deshalb befasste sich die GeKoZH im Jahr 2025 intensiv mit diesem Thema.

GeKoZH erzielte konkrete Verbesserungen zur Anstellung pflegender Angehöriger durch Spitex-Organisationen

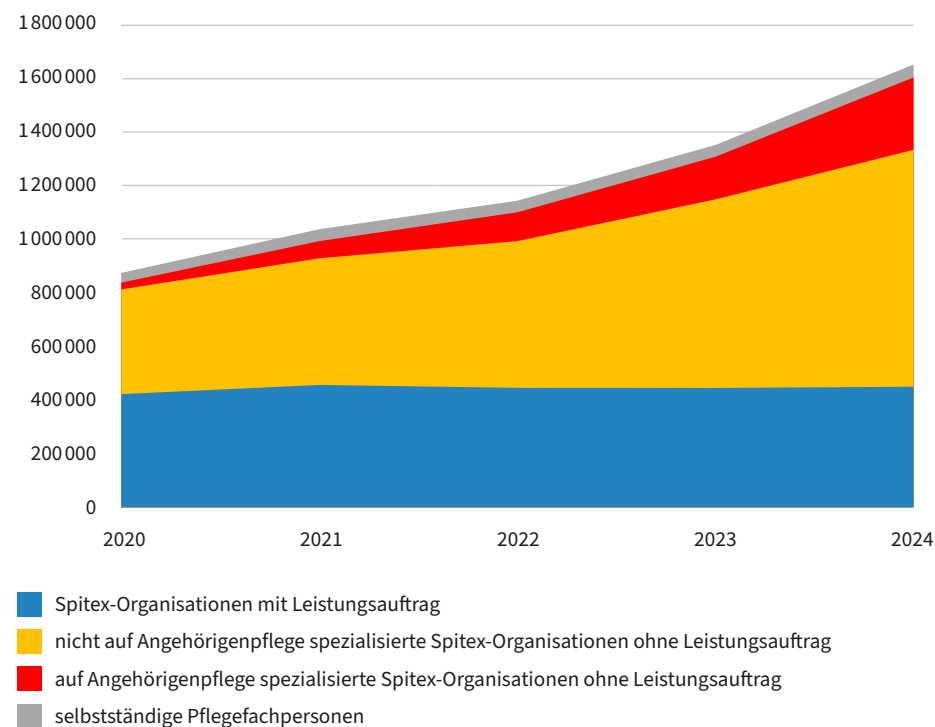
In ihrem [Grundlagenbericht](#) zeigte die GeKoZH auf, dass pflegende Angehörige einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung leisten, jedoch erhebliche Fehlanreize zur Gewinnabschöpfung durch Spitex-Organisationen bestehen und Qualitätsanforderungen zum Schutz der PatientInnen und der Angehörigen fehlen. Der GeKoZH-Bericht stiess auch auf das Interesse der Medien, wurde von anderen Kantonen aufgegriffen und ist in die politische Diskussion auf nationaler Ebene eingeflossen.

Im August 2025 hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die wesentlichen GeKoZH-Anliegen aufgenommen und kantonale Massnahmen beschlossen (siehe [hier](#)). Durch verbindliche kantonale Mindestanforderungen zur Ausbildung und professionellen Begleitung der pflegenden Angehörigen wird die Pflegequalität gestärkt. Zudem werden die finanziellen Fehlanreize per 1. Januar 2026 durch einen separaten, tieferen Restkostenbeitrag (sog. Normdefizit) für die Grundpflege, die durch pflegende Angehörige geleistet wird, eingeschränkt. Das bedeutet eine wesentliche Reduktion der kommunalen Pflegestkosten.

Entwicklung der Anzahl Grundpflegestunden (KLV C) 2020 bis 2024

Die Grafik (siehe rechts) zeigt die Entwicklung der Anzahl Pflegestunden für die unterschiedlichen Typen von Leistungserbringenden auf. Da keine systematischen Daten zur Angehörigenpflege vorliegen, bediente sich die GeKoZH einer Annäherung. So werden Organisationen, die sich auf die Anstellung von pflegenden Angehörigen spezialisiert haben und ansonsten keine Spitex-Leistungen anbieten, separat ausgewiesen (rote Fläche). Diese Annäherung unterschätzt jedoch das Ausmass und Wachstum der Angehörigenpflege bei Spitex-Firmen. Es ist davon auszugehen, dass weitere Spitex-Firmen pflegende Angehörige anstellen, daneben aber auch eigene Spitex-Leistungen erbringen.

Abrechnungsdaten der Städte und Gemeinden Bassersdorf, Bülach, Horgen, Kilchberg, Kloten, Mönchaltorf, Oberrieden, Opfikon, Rüschlikon, Seuzach, Thalwil, Uster, Wädenswil, Winterthur und Zürich



Quelle: [GeKoZH-Bericht](#) (2025) «Anstellung pflegender Angehöriger durch Spitex-Organisationen», S. 24.

GeKoZH-Praxishilfen zum Umgang mit Spitex-Einzelrechnungen

Im Juni konnte die GeKoZH den Mitgliedsgemeinden folgende Praxishilfen zur Verfügung stellen: einen Leitfaden, ein Merkblatt mit Standards zur Rechnungsstellung ambulante Pflege sowie Textvorlagen für Schreiben an die Spitex-Organisationen und Krankenversicherungen. Die Praxishilfen werden periodisch aktualisiert und stehen exklusiv den Mitgliedsgemeinden zur Verfügung. Sie sind [hier](#) zu finden.

GeKoZH-Bericht zu den ambulanten Pflegekostendaten

Die GeKoZH leistete 2025 zudem wichtige Vorarbeit zur Verbesserung der Situation im Bereich der ambulanten Pflegefinanzierung. Mit einer fundierten [Analyse](#) belegte sie, dass die meisten geprüften Spitex-Firmen ohne kommunalen Leistungsauftrag sich nicht an die verbindlichen kantonalen Vorgaben zur Berechnung der Pflegekosten halten. Die Zürcher Gemeinden zahlen damit Pflegebeiträge, die sich an fehler- und lückenhaften Normkosten orientieren. Gemäss der Analyse entsprechen die vom Kanton festgesetzten Normkosten nicht den tatsächlichen Pflegekosten, sondern sind tendenziell zu hoch. Die GeKoZH will eine systemweite Verbesserung hin zu einer korrekten Berechnung und Vergütung von Pflegerestkosten herbeiführen. Dazu arbeitet sie intensiv mit dem Amt für Gesundheit des Kantons Zürich an Massnahmen zur Kontrolle, Transparenz und Nachvollziehbarkeit der ambulanten Pflegevollkosten, respektive Normkosten.



Mittlerweile vereint die GeKoZH über 130 Gemeinden. Damit haben ihre Positionen Gewicht. Im Jahr 2025 setzte sie folgende wichtige Akzente bei der Interessenvertretung und im Dialog:



Austausch mit der Gesundheitsdirektion und weiteren Partnerorganisationen

Um Verbesserungen bei der ambulanten Pflegefinanzierung zu erzielen, intensivierte die GeKoZH die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion (GD). Zudem tauschte sie sich regelmässig mit dem Verband der Gemeindepräsidenten (GPV), der Sozialkonferenz (SoKo) und den Verbänden der Leistungserbringenden Spitex Kanton Zürich, Artiset Kanton Zürich und dem Verband Zürcher Krankenhäuser aus.



GeKoZH-Stellungnahmen zu wichtigen kantonalen Vernehmlassungen

Die GeKoZH beteiligte sich im Berichtsjahr an folgenden zwei kantonalen Vernehmlassungen:

Provisorischer Versorgungsbericht der Zürcher Pflegeheimbettenplanung 2027 und Entwurf der neuen Verordnung Pflegeplanung ([RRB-Nr. 1289/2024](#)): Grundsätzlich begrüsst die GeKoZH das Vorhaben, artikulierte jedoch auch wesentlichen Anpassungsbedarf etwa zur Definition und dem Einbezug der Versorgungsregionen ([GeKoZH-Stellungnahme vom 6.3.2025](#)). Die GeKoZH ist erfreut, dass die meisten ihrer Anliegen in der Vorlage des Regierungsrats an den Kantonsrat berücksichtigt wurden. Ein der GeKoZH wichtiges Anliegen zur Finanzierung der spezialisierten stationären Langzeitpflege wurde hingegen nicht aufgenommen.

Totalrevision des Gesundheitsgesetzes ([RRB-NR. 657/2025](#)): Die GeKoZH begrüsst die Totalrevision. Damit wird eine zeitgemässe Grundlage für die Gesundheitsversorgung im Kanton Zürich geschaffen. Gleichzeitig adressierte sie Anpassungsbedarf etwa bezüglich der fehlenden Verpflichtung der Gemeinden, sich an einer Präventionsstelle zu beteiligen ([GeKoZH-Stellungnahme vom 30.10.2025](#)).



GeKoZH-Politikdialog mit gesundheitspolitisch engagierten KantonsrätInnen

Die GeKoZH führte mit dem Politikdialog ein neues Austauschgefäss ein, um mit gesundheitspolitisch engagierten KantonsrätInnen gemeinsam aktuelle Themen diskutieren zu können. Der erste Politikdialog im April fokussierte auf das Thema der Anstellung von pflegenden Angehörigen durch Spitex-Organisationen. Die GeKoZH bot den eingeladenen KantonsrätInnen einen exklusiven Einblick in ihren noch unveröffentlichten Grundlagenbericht und zeigte den Handlungsbedarf sowie Lösungsansätze für alle drei föderalen Ebenen auf. In der anschliessenden Diskussion erhielt die GeKoZH wichtige Einschätzungen für ihre weitere Arbeit am Thema.

Den zweiten Politikdialog im Dezember nutzte die GeKoZH, um mit den eingeladenen Kantonsratsmitgliedern über die Vorlage des Regierungsrats zur neuen Pflegeheimbettenplanung ([Geschäft 6055](#)) zu diskutieren. Im Dialog zeigten die VertreterInnen der GeKoZH auf, dass die Vorlage wichtige Anliegen der Zürcher Gemeinden realisiert. Im Anschluss informierte die GeKoZH über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Anstellung von pflegenden Angehörigen durch Spitex-Organisationen und gab einen kurzen Einblick in ihre umfassende Analyse zur Restkostenfinanzierung von nicht beauftragten Spitex-Organisationen.

Der Politikdialog ist damit zu einem zentralen Austauschgefäss geworden. Für 2026 sind erneut zwei Anlässe geplant.

VORSTAND, PRÄSIDIUM UND GESCHÄFTSSTELLE

2025 war ein intensives Jahr: Die GeKoZH legte mit ihren zwei Analysen und den Praxishilfen zur ambulanten Pflegefinanzierung sowie ihren Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen wichtige politische Grundlagen vor. Der Vorstand, seine Ausschüsse und zahlreiche weitere Fachpersonen aus den Mitgliedsgemeinden haben engagiert mitgearbeitet. Für ihre fachliche Arbeit und die Unterstützung des Präsidiums und des Vorstands in den Bereichen Vernetzung, Kommunikation, Programmierung und Organisation von Anlässen, Dokumentation und Finanzen beanspruchte die Geschäftsstelle deutlich mehr Kapazitäten als vorgesehen. Deshalb entschied der Vorstand an seiner Sitzung vom 26. November 2025, die Geschäftsstelle zu stärken und die Stellenprozentage von 40 auf 60 Prozent zu erhöhen. Für die Finanzierung der zusätzlichen Stellenprozentage wird der GeKoZH-Vorstand den Mitgliedern an der Mitgliederversammlung 2026 eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 1. Januar 2027 beantragen.

Weitere Informationen zur GeKoZH und ihren Aktivitäten finden Sie hier:
www.geko-zh.ch.

Vorstandsmitglieder

- Mark Wisskirchen**, Stadtrat Kloten, Politikfelder Finanzen, Gesundheit & Infrastruktur Hochbau – Präsident
- Ronald Alder**, Gemeinderat Ottenbach, Sozial- und Gesundheitsvorsteher
- Dominic Bentz**, Abteilungsleiter Alter + Gesundheit, Horgen (bis Dezember 2025)
- Frauke Böni**, Stadträtin Bülach, Soziales + Gesundheit Bülach, Vertreterin SoKo
- Urs Borer**, Gemeindepräsident Wiesendangen, Vertreter GPV
- Hugo Bossi**, Abteilungsleiter Gesundheit, Uster
- Martina Ernst**, Leiterin Gesundheit + Gesellschaft, Regensdorf
- Nicolas Galladé**, Stadtrat Winterthur, Vorsteher Departement Soziales – Co-Vizepräsident
- Franziska Graf Schläppi**, Gemeinderätin Greifensee, Gesundheitsvorsteherin
- Raphael Gubser**, Leiter Soziales + Gesundheit, Bülach
- Judith Hartmann**, Fachverantwortliche Alter + Gesundheit, Illnau-Effretikon – Co-Vizepräsidentin
- Barbara Hürlimann**, Leiterin Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales, Wetzikon (bis Dezember 2025)
- Roland Keil**, Bereichsleiter Gesundheit + Alter, Kloten
- Corinne Lee-Wenger**, Gemeinderätin Rümlang, Ressortvorsteherin Gesundheit
- Caroline Rau**, Gemeinderätin Dällikon, Vorsteherin Sicherheit + Gesundheit, (bis Dezember 2025)
- Vera Schädler**, Departementssekretärin, Gesundheits- und Umweltschutzdepartement, Stadt Zürich
- Susanna Schubiger**, Gemeinderätin Küsnacht, Ressortvorsteherin Gesundheit

GeKoZH-Ausschüsse



Pflegefinanzierung

Hugo Bossi
Raphael Gubser
Judith Hartmann
Vera Schädler



Versorgungsplanung

Dominic Bentz
Frauke Böni
Urs Borer
Barbara Hürlimann
Corinne Lee



Integrierte Versorgung

Martina Ernst
Franziska Graf
Susanna Schubiger



Alter

Judith Hartmann
Roland Keil
Frauke Böni

ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2025

	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.	Budget in Fr.
Ertrag			
Mitgliederbeiträge Aktive		89 889.60	88 270.00
Ertrag		89 889.60	88 270.00
Aufwand			
Führung Geschäftsstelle	45 983.25		46 500.00
Kommunikation	1 229.65		3 000.00
Vorstand und Strategie	3 834.50		3 000.00
Projekte	17 462.65		24 000.00
Veranstaltungen und Diverses	11 575.96		22 500.00
Aufwand	80 086.01		99 000.00
Gewinnvortrag	9 803.59		
	89 889.60		-10 730.00

Bilanz per 31. Dezember 2025

	Aktiv in Fr.	Passiv in Fr.	
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Post, Konto PostFinance	76 033.57		
Debitoren			
Umlaufvermögen	76 033.57		
Aktiven	76 033.57		
Passiven			
Fremdkapital			
Kreditoren			
noch nicht bez. Aufwand		-	
Eigenkapital			
Vereinskapital			
Gewinnvortrag Vorjahr		66 229.98	
Gewinn 2024		9 803.59	
Eigenkapital		76 033.57	
Passiven		76 033.57	
	Total Aktiv	Total Passiv	Bilanzsumme
	76 033.57	76 033.57	0.00

Die Revisionsstelle der GeKoZH hat die Jahresrechnung 2025 geprüft und empfiehlt der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen (13. April 2026).

MITGLIEDSGEMEINDEN PER ENDE 2025 (131)

Andelfingen

Feuerthalen
Flaach
Henggart
Laufen-Uhwiesen
Marthalen
Stammheim
Thalheim an der Thur
Truttikon

Hochfelden

Höri
Hüntwangen
Stadt Kloten
Lufingen
Nürensdorf
Oberembrach
Stadt Opfikon
Rafz
Rorbas
Wallisellen
Wasterkingen
Winkel

Affoltern

Aeugst am Albis
Bonstetten
Hausen am Albis
Hedingen
Kappel am Albis
Knonau
Mettmenstetten
Obfelden
Ottenbach
Stallikon
Wettswil am Albis

Dielsdorf

Bachs
Boppelsen
Buchs ZH
Dällikon
Dänikon
Dielsdorf
Hüttikon
Niederglatt
Niederhasli
Niederweningen
Oberglatt
Oberweningen
Otelfingen
Regensberg
Regensdorf
Rümlang
Schleinikon

Bülach

Bachenbülach
Bassersdorf
Stadt Bülach
Dietlikon
Eglisau
Embrach
Freienstein-Teufen
Glattfelden

Stadel

Steinmaur

Dietikon

Aesch
Dietikon
Geroldswil
Oberengstringen
Unterengstringen
Urdorf
Weiningen

Hinwil

Bäretswil
Bubikon
Fiscenthal
Gossau
Grüningen
Hinwil
Rüti
Seegräben
Wald
Stadt Wetzikon

Horgen

Stadt Adliswil
Horgen
Langnau am Albis
Kilchberg
Oberrieden
Richterswil
Rüschlikon

Thalwil

Stadt Wädenswil

Meilen

Erlenbach
Herrliberg
Küsnacht
Männedorf
Meilen
Stäfa
Uetikon am See
Zollikon
Zumikon

Pfäffikon

Bauma
Fehraltorf
Hittnau
Stadt Illnau-Effretikon
Lindau
Pfäffikon
Russikon
Weisslingen
Wila
Wildberg

Uster

Dübendorf
Fällanden
Greifensee
Maur
Mönchaltorf

Schwerzenbach

Stadt Uster
Volketswil
Wangen-Brüttisellen

Winterthur

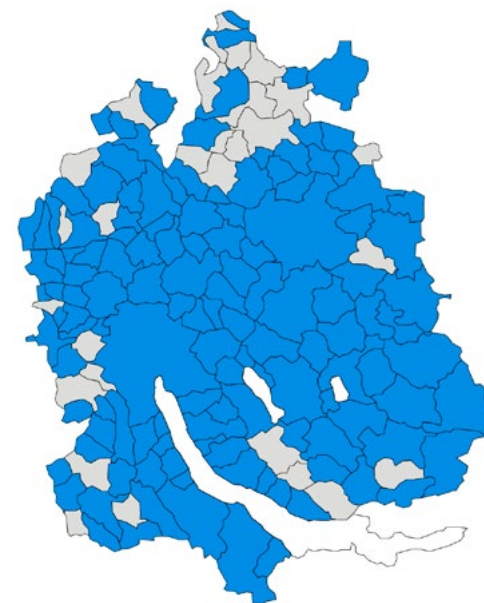
Altikon
Brütten
Dägerlen (Rutschwil)
Dättlikon
Dinhard
Elgg
Elsau

Hagenbuch

Hettlingen
Neftenbach
Pfungen
Rickenbach
Seuzach
Turbenthal
Wiesendangen
Stadt Winterthur
Zell

Zürich

Stadt Zürich



Alle Zürcher Gemeinden sind herzlich willkommen!